

Deutscher Wandertag 2007

Eine Kasseler Wandergruppe des HWGHV besuchte den 107. Deutschen Wandertag im Saarland, beteiligt waren Wanderfreunde auch aus Ahnatal, Zierenberg und Hofgeismar.

Unsere Anfahrt mit dem Bus am Montag, dem 30.07.07 führte uns über die Autobahn nach Gießen, durchs Lahntal nach Koblenz mit Abstecher an die Mosel, nach Cochem, mit Stadtrundgang und Kaffee-Einkehr.

Die Weiterfahrt ging dann bei schönstem Wetter durch die Eifel, ins Saarland nach Püttlingen zu unserem Standquartier ins Hotel.

Am nächsten Tag begannen unsere täglichen Wanderungen zwischen 12 und 15 Kilometern, welche uns die Schönheiten und Sehenswürdigkeiten des Saarlandes zeigten. Unter anderem eine Führung das Weltkulturerbe "Völklinger Hütte" in Völklingen. Der Tag endete mit einer Einladung des "Saarwaldverein`s" zu einem gemütlichen Beisammensein bei musikalischer Unterhaltung.

Eine Wanderung führte zu der, von der Saarschleife umschlossenen Bergriegel, zur sagenumwobenen "Burg Montclair", einer ehemaligen keltischen Fliehburg. Hiernach ging es nach Mettlach, der einstigen "Kloster Abtei", sie ist heute im Besitz der Porzellanmanufaktur Villeroy & Boch. Sehenswert sind im Klostergarten der über 1000 Jahre barocke "Alte Turm" sowie das Monument "Erdgeist", halb Pflanze, halb Tier, aus über 900 Efeupflanzen, und auch das größte Keramikpuzzle der Welt", auf 12 Tafeln dargestellt als "Weltkarte des Lebens". Das Puzzle besteht aus 137.008 Keramikteilchen.

Viel zu schnell vergingen die Stunden und Tage in dieser Wanderwoche im kleinsten Bundesland, mit neuen und interessanten Erlebnissen.

Das Größte und Schönste an diesen Tagen ist aber immer der lange, farbige Festzug am Sonntag zum Abschluss, mit Wandergruppen aus ganz Deutschland, bei Musik Tanz und Folklore, sowie tausende von Besuchern, welche teilweise von weit her kommen.

Ausrichter dieses Wandertages war der Saarwald-Verein sowie die Stadt Saarlouis, eine Festungsstadt, welche ihren Namen vom Gründer, dem "Sonnenkönig Ludwig XIV" im Jahre 1680 verliehen bekam..

Im Jahr 1683 verlieh der König der Stadt ein Stadtwappen, in dessen Band der Spruch in goldenen Buchstaben steht: "Dissipat atque fovet", zu deutsch: Die Sonne zerstreut die Wolken und erwärmt die Erde. H. R.